

NK 346 v 1

Gedanken,
 Welche
 nach dem seligen Absterben,
 Der weyland
 Hochwohlgebohrnen Frau,
Frau Selena,

Gebohrne
 von der Schulenburg,
 Bewittwete
 von Alvensleben,
 Gebiethenden Frau auf Sichen-Bardeleben,
 Rogäs und Sinow zc

Als
 Dieselbe
 In Magdeburg den 27. Jun. 1747. in Ihrem Heiland selig entschlaffen;
 Aus unterthänigst-gehorfamsten Respect
 gegen die Hohen Leidtragenden,
 Seiner Hochwürden und Gnaden
 dem Herrn Domhern von Alvensleben
 und
 Dero Hoch-Adelichen Familie,

entworfen hat
 Martin Friedrich Blümmler,
 Pastor zu Schnarsleben.

Magdeburg,
 Gedruckt bey Christian Lohmeyer Buchh. Königl. Preuss. privil. Buchdrucker.

7
 244
 244 } aber ohne Druck
 270



Hört mein Ohr doch nichts als Klagen,
 Schweigt, und sagt, und laßt mich fragen:
 Was bey thranenden Geschrey
 Banger Klagen Ursach sey?
 Hat ein Feind das Land verheeret
 Das mein Grosser Friedrich hält?
 O! so wird die Welt zerstöhret,
 Wenn der Länder Atlas fällt.



Stein, vielleicht Vulcanus Nasen,
 Oder Aeols stürmend Blasen,
 Oder Wassers-Noth und Pest,
 Hat der Thranen Fluth erpreßt:
 Doch; wo wären dann die Flammen?
 Wo ist Wasser, Rauch und Wind?
 Steht nicht Schloß und Dorf beysammen?
 Seh ich, oder bin ich blind?

* * *

Noch ich seh', es stehet alles,
In Erregung dieses Falles,
Der mir Herz und Augen bricht,
Steht es zwar, doch steht es nicht:
Denn, wann Grund und Säulen wanken,
Worauf Bau und Hofnung ruh'n,
O! so graut uns in Gedanken,
Wenn der Fall wird Schaden thun.

* * *

Gott! laß Einen nur nicht fallen!
Und noch Eine, die in allen,
Was man fromme Klugheit nennt,
Wenig Ihres gleichen kennt!
Doch nur gut! wann Zweene grünen,
Ist das Kleeblatt schon nicht voll:
Da das dritte Blatt von Ihnen,
Herber Schluß! verwelken soll.

* * *

Höret nur, wie alle wimmern,
Wie aus allen Freuden-Zimmern
Eine hart gepresste Luft
Tausend Seufzer wieder ruft.
Sehet, wie die Armuth weinet,
Weil die Sonne untergeht,
Deren Strahl den Mond bescheinet,
Der nun ganz verfinstert steht.

* * *

Armut! klage und erfahre,
Daß auf dieser Todten-Bahre
Sich dein Reichthum niederlegt,
Den man nun zu Grabe trägt.
Frömmigkeit! wer wird dich schützen?
Da dir eine Tochter stirbt,
Die bey aller Wetter Blitzen
Dir noch sterbend Ruhm erwirbt.

* * *

Schweig, verlognes Prophezeyen,
Siehst du nicht, wie sich von neuen
Ihrer Jugend Ruhm erhebt?
Wie Sie in der Asche lebt?
Rein! Sie lebt in Ihrem Sohne,
Den der Jugend Pracht beglückt,
Und Der Seiner Kinder Crone
Mit dem Glanz der Mutter schmückt.

* * *

Ja, Sie lebt in aller Herzen,
Ihrer Jugend helle Kerzen
Leuchten noch in ieder Brust,
Sie war aller Frommen Lust.
Wer Sie kennet, muß bekennen,
Ihrer Jugend helles Licht
Werde unauslöschlich brennen,
Bis die Ewigkeit anbricht.

✠ ✠ ✠

NK 346 v 1

Gedanken,
Welche
nach dem seligen Absterben,
Der weinland
Hochwohlgebohrnen Frau,

u Selena,

Gebohrne
r Schulenburg,

Berwittwete
Elvensleben,
Frau auf Sichen = Bardeleben,
Wogatz und Sinow etc

Als
Dieselbe
Jun. 1747. in Ihrem Heiland selig entschlaffen,
erthänigst: gehorsamsten Respekt

Hohen Seidtragenden,
Hochwürden und Gnaden
Homberrn von Elvensleben

und
h = Adeltichen Familie,

entworfen hat
n Friedrich Blümmler,
Paktor zu Schnarsleben.

Magdeburg,

Erdenicht bey Christian Lehmannst halber, Königl. Perusf. privil. Buchdruckerey.



7
244
Lusid - 244 } absolute Dunkel
250